

Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Erstein am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis vierteljährlich 3.30 M., monatlich 1.10 M. Anzeigen: Die 41 mm breite Beirzeile 30 Pfennig für amtliche und amtliche Anzeigen, 25 Pfennig für kleine Anzeigen; die 36 mm breite Beirzeile 100 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Kleinanzeigen und Angebotszettel 20 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen ununterbrochener Anzeigen in

Freitag
23
Januar

kurzen Abschnitten entsprechende Nachsch. Jede Nachschreibung wird hinfällig bei gerichtlicher Beirzeile der Anzeigengebühren. — Einfache Beirzeile: Tausend 15.00 Mark. Anzeigenannahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis aller- spätestens 1/2 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird hinfällig berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 13 • 1920

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
H. Kleinbühl, Königstein im Taunus.
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

44. Jahrgang

Der Kampf um den Kaiser.

Genf, 21. Jan. Der „Temps“ meldet aus London: Das Gerichtsverfahren gegen Wilhelm II. findet, auch wenn der Kaiser zunächst nicht ausgeliefert werden sollte, in der letzten Februarwoche in London statt. Der Kronanwalt beim Obersten Gerichtshof ist von den Alliierten mit der Formulierung und Durchführung der Anklage gegen den Kaiser beauftragt.

Nach einer Meldung aus dem Haag erfährt „Daily Chronicle“ von diplomatischer Seite, daß es für sicher gelte, daß Holland die Auslieferung ablehnen wird. Auf jeden Fall werden Verhandlungen stattfinden. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß man zur Lösung der Schwierigkeiten ein Abkommen treffen wird, nach dem der Kaiser unter Bedingungen interniert wird, welche den Alliierten die Bürgschaft geben, daß seine Bewegungsfreiheit wesentlich beschränkt wird.

Basel, 20. Jan. Reuter meldet aus Paris, die Alliierten würden sich mit einer Weigerung Hollands, den früheren deutschen Kaiser zur Aburteilung auszuliefern, nicht zufrieden geben. Sofern Hollands Entschließung tatsächlich ablehnend sein sollte, hätten die Alliierten Vorkehrungen getroffen, durch Deutschland, das einen Rechtsanspruch auf Auslieferung des Kaisers hat, diesen für die Alliierten von Holland fordern zu lassen.

Nach dem „Petit Parisien“ besprach der Oberste Rat in seiner Sitzung vom Dienstag Vormittag verschiedene Fragen. Bezüglich der von Deutschland auszuliefernden Schuldigen wurde eine Herabsetzung der Listen nicht mehr vorgenommen; die von Frankreich und Belgien eingereichten Listen wurden vollständig genehmigt. Der Rat wurde damit beauftragt, die Listen Deutschland baldmöglichst zu notifizieren.

Politische Rundschau.

Die ersten Heimkehrer aus Frankreich.

Mittwoch Morgen gegen 6 Uhr traf der erste Zug mit 1000 Kriegsgefangenen aus Frankreich in Herbestal ein. Kurz darauf folgte ein zweiter Zug mit 1000 Kriegsgefangenen. Ein dritter Zug wurde vier Stunden später erwartet. Der erste Zug kam aus Lille, der zweite aus Kopen, der dritte kommt aus Albert. Die nächsten zwölf Züge bringen Gefangene aus den verschiedenen Lagern Ostfrankreichs. Der „E. Z.“ zufolge fand ein stiller Empfang durch freundliche Helferinnen des Roten Kreuzes statt.

Ein deutscher Gastwirtsstreik beschlossen.

Wie aus Berlin berichtet wird, hat der Reichsverband der deutschen Gastwirte an die Reichsregierung ein Telegramm gerichtet, das folgenden Inhalt hat: „Die derzeitige Handhabung der Schließungsverordnung vom 27. November und die Unmöglichkeit der genügenden Versorgung mit den notwendigen Lebensmitteln auf gesetzlichem Wege, zwingt die Hotelbesitzer, Gastwirte und Inhaber der Sanatorien und Fremdenheime, Konditoreien und Kaffeehausbesitzer des Deutschen Reiches, ihre Rächenbetriebe zu schließen und dem Personal am 1. Februar zu kündigen. Der Termin zur Schließung wird in einer Ausschussung am 24. ds. Mts. in Köln festgelegt werden.“ Selbstverständlich wird nichts unversucht gelassen werden, diese das ganze Wirtschaftsleben Deutschlands aufs schwerste treffende Maßnahme noch in letzter Stunde zu vermeiden, schon im Interesse des nach Hunderttausenden zählenden Personals.

Polens übertriebene Forderungen.

Amsterdam, 21. Jan. Die „Times“ melden aus Warschau: Die polnischen Schadenersatzansprüche an Deutschland für Kriegshandlungen Deutschlands auf polnischem Gebiet während der Jahre 1914–17 sind in Höhe von 10 1/2 Milliarden vom polnischen Kabinett angenommen und nach Paris weitergegeben worden.

Wiens Not.

Wien, 20. Jan. Die neue Kohlenkatastrophe in Wien hat zur Einstellung der elektrischen Straßenbahn auf unbegrenzte Zeitdauer geführt. Alle Geschäfte, Restaurants und Theater müssen ausnahmslos um 3 Uhr schließen. Die Theater dürfen nicht spielen. Die Brotpreise wurden von 3 1/2 auf 5 1/2 Kronen erhöht; eine weitere Erhöhung auf 9 Kronen wird für den 1. Februar angekündigt. Bei Wiederaufnahme des Straßenbahnverkehrs wird die billigste Fahrt 3 Kronen kosten.

Das Kabinett Millerand.

Paris, 19. Jan. (Havas.) Der Präsident der Republik ersuchte Millerand, das Kabinett zu bilden. Das Ministerium Millerand enthält 21 Parlamentarier; davon entfallen auf die Republikanisch-Sozialisten 5, auf die Linken 8, auf die Radikalen 2 und auf die Radikal-Sozialisten 4, auf die republikanische Linke 1 und auf die demokratische Entente auch 1. Dem Parlament gehören nicht an der Finanzminister, der Landwirtschaftsminister, der Minister für die befreiten Gebiete und der Unterstaatssekretär für den technischen Unterricht.

Lokalnachrichten.

Königstein, den 23. Januar 1920.

Das Provinzialschulkollegium hat der Regierung in Wiesbaden eine Anzahl Schulanwärter, fast nur Kriegsteilnehmer, zur dienstlichen Verwendung überwiesen. Die Lehrerinnen, die Lehrerstellen versehen, werden in nächster Zeit mit ihrer Abberufung zu rechnen haben.

Silbergeldpreise der Reichsbank. Es besteht die Absicht, sämtliche Reichsilbermünzen in allernächster Zeit außer Kurs zu setzen. Um diese außer Kurs zu setzenden Münzen dem deutschen Wirtschaftsleben nutzbar zu machen, kaufen auf Anordnung des Reichsbankdirektors die Reichsbankhauptkasse und die sämtlichen Zweiganstalten der Reichsbank die Silbermünzen schon jetzt zu einem dem Marktpreise des Inlandes entsprechenden Preise an, und zwar bezahlen sie fürs

Einmarkstück	6.50 M.
Zweimarkstück	13.00 „
Dreimarkstück	19.50 „
Fünfmarsstück	32.50 „
Halbe Markstück oder altes Fünzigpfennigstück	3.25 „
Silbernes Zwanzigpfennigstück	1.30 „

Für einen alten Taler werden auf Grund seines höheren Feingehaltes 21.50 M. gezahlt. Im Handelsteil der Berliner Zeitungen wurden die Preise der Reichsbank von dem privaten Edelmetallhandel sofort überboten. Für eine Silbermark wurden 7 M. in Papier bezahlt.

Falkenstein, 20. Jan. Dem Lazarethhilfsinspektor Lenzing beim Offizierheim Taunus in Falkenstein ist in Anerkennung seiner treu geleisteten Dienste im Interesse der verwundeten und erkrankten Offiziere die Rote Kreuz-Medaille 3. Klasse verliehen worden. Es ist dies die dritte Kriegsauszeichnung, die dem verdienten und pflichttreuen Beamten zu teil wird. — Dem Lehrer L. Fleith in Frankfurt a. M., Sohn des in Königstein im Ruhestand lebenden Herrn Hauptlehrers Fleith, ist für seine verdienstvollen Leistungen und allzeit menschenfreundliche Mithilfe für das Wohl unserer Kriegsteilnehmer und deren Angehörigen neben dem im Jahre 1918 verliehenen Kriegsverdienstkreuz nunmehr auch die Rote Kreuz-Medaille 3. Klasse verliehen worden. — Die Militärbeamten Köppen, Marggraf und Herzog beim Offizierheim Taunus in Falkenstein haben für ihre treu und gewissenhaft geleisteten Dienste während der langen Kriegsdauer das Kriegsverdienstkreuz verliehen erhalten.

Kellheim, 20. Jan. Hochkonjunktur in der Möbelindustrie ist hier, wie wohl an keinem Orte der Umgegend, zu verzeichnen. Es sind innerhalb kaum eines halben Jahres weitere 40 neue Betriebe entstanden. Alle Firmen sind mit Aufträgen geradezu überhäuft. Mangel herrscht z. Zt. nur an gelernten Arbeitskräften, besonders an tüchtigen Facharbeitern. Löhne, Rohmaterialien und die Preise für Möbel haben eine bisher hier nie gekannte Höhe erreicht und sind aller Voraussicht nach noch lange nicht auf dem Höchstpunkte angelangt. Bei dem außerordentlichen Mangel an Möbeln, der nicht nur bei uns, sondern auch in den Ententeländern vorhanden ist, dürfte die jetzige gute Konjunktur für unsere Möbelbranche noch weiter anhalten. Jedemfalls aber ist der ungeahnte Aufschwung, den die hiesige Möbelindustrie zu verzeichnen hat, für die weitere Entwicklung des Wirtschaftslebens unserer Gemeinde von Vorteil und daher nur freudig zu begrüßen. — Der durch das Ueberfluten des Bieberbaches in vergangener Woche innerhalb des Gemeindebezirks angerichtete Schaden wird auf 12–15 000 Mark geschätzt.

Von nah und fern.

Wiesbaden, 20. Jan. Wie die „Wiesb. Ztg.“ berichtet, sind am Montag Abend 10 Uhr der Polizeidirektor und zwei Kommissare wegen unerlaubter Waffeneinfuhr für die zu vermehrende Schutzmannschaft und ein dritter Kommissar verhaftet worden. Letzterem wird zur Last gelegt, Briefe in das unbesetzte Gebiet befördert zu haben. — Zu der von der „Rhein. Volksztg.“ gebrachten Sensationsmeldung in der Angelegenheit Dörten-Rietz ließ der Regierungspräsident den hiesigen Zeitungen folgende Zuschrift zugehen: „Unter Bezugnahme auf § 11 des Preßgesetzes ersuche ich um gefällige Aufnahme der nachstehenden Berichtigung: Nach Auskunft von amtlicher Stelle handelt es sich bei dem Artikel mit der Überschrift „Russische Zustände“ in der „Rhein. Volksztg.“, Montag, den 19. Januar 1920, Nr. 19, um eine grobe Unwahrheit. Die erforderlichen Schritte zur Aufklärung und Verfolgung der Schuldigen sind in die Wege geleitet.“

Allen anderslautenden Meldungen der Wiesbadener Zeitungen, auch der Rundgebung des Regierungspräsidenten gegenüber hält die „Rheinische Volkszeitung“ ihre Mitteilungen über die erfolgten Verhaftungen und deren Veranlassung (angeblich geplantes Attentat gegen Dr. Dörten) aufrecht und schließt ihre Rechtfertigung: Also nochmals: Wir halten alles aufrecht und warten das Weitere ab!

Wiesbaden, 20. Jan. Ein großer Silber-Schmuggel wurde am Sonntag von der Kriminalpolizei, wie schon kurz berichtet, hier aufgedeckt. Sie hatte Wind davon bekommen, daß ein größerer Posten Silber von hier weggeschafft werden sollte, und es gelang ihr auch, am Sonntag Morgen zwischen 4 und 5 Uhr den Transport festzuhalten. Es handelt sich um etwas über 3 1/2 Millionen Mark Silberbarren, die zum Teil aus Berlin, zum Teil aus Hamburg stammen und über Frankfurt hierher kamen, um in 36 Kisten verpackt, an die Grenze geschafft zu werden. Den Transport von hier weiter hatten die Gebrüder Friedrich und Leo Ullmann in der Marktstraße übernommen. Diese wurden zunächst festgenommen, nach sehr eingehendem Verhör aber wieder entlassen. Das Silbergut wurde bei der Reichsbank hinterlegt. Auch Frankfurter und Mainzer Firmen sind in die Angelegenheit verwickelt. Die Sache wird ein großes gerichtliches Nachspiel zur Folge haben.

Wiesbaden, 20. Jan. Seit geraumer Zeit sind hier Kleider von Vassanten auf der Straße mit Säure gesprüht und verdorben worden, ohne daß es gelang, den Täter zu fassen. Jetzt aber scheint man ihn erwischt zu haben. Er wurde am Samstag Abend auf frischer Tat ertappt, als er in der Wilhelmstraße nach einem Herrn Schwefelsäure goß. Der Attentäter ist ein 60jähriger Arbeiter namens Johann Gruber aus Bieberich, der angibt, sich wegen erfahrener Unbill rächen zu wollen. Er sitzt nun in Haft.

Friedberg, 20. Jan. Bei der Verfolgung von Einbrechern durch Polizeibeamte wurde ein regelrechtes Feuergefecht geliefert, wobei einer der Flüchtigen schwer verletzt wurde. Ein später eingelangener Täter wohnte seit längerer Zeit in Bad Nauheim als — Aurgast.

Heidesheim (Rheinl.), 18. Jan. Beobachtet wurde hier vor einigen Tagen, wie auf dem Bahnkörper zwischen Heidesheim und Nieder-Ingelheim zwischen dem Personal einer auf freier Straße haltenden Lokomotive und einem Landwirt aus Wadernheim ca. 20 Zentner Kohlen gegen sechs Sad Kartoffeln ausgetauscht wurden. Das Lokomotivpersonal wurde wegen Diebstahls zum Nachteil des Eisenbahnfiskus verhaftet, der Bauer wegen Hehlerei zur Anzeige gebracht.

Wehrheim i. T., 20. Jan. Auf dem Heimweg von der Jagd stolperte der 24jährige Sohn des Försters Meißner und fiel zu Boden. Dabei entlud sich das ungesicherte Gewehr, die Ladung traf den jungen Mann in den Kopf und tötete ihn.

Künstliche Zähne

in Kautschuk und Gold
Kronen und Stützähne. Schmerzloses Zahnziehen. Plomben in Gold, Silber u. s. w.
Carl Mallobré, Königstein. Fernruf 129.
Behandlung von Mitgliedern aller Krankenkassen.

Kleiner Kursbericht vom 17. u. 19. Januar 1920

mitgeteilt von der Landesbankstelle Königstein					
17./1	19./1	17./1	19./1	17./1	19./1
Reichsanl.	77.—	77.50	4 Pfalz. S.-B. Pfd.	99.90	100.25
Reichsschatzanw.	91.80	92.75	4 Nass. Pfd. Obl.	98.—	99.—
1916	76.50	76.50	3 1/2 " " "	91.50	91.50
Reichsanl.	55.50	56.—	3 1/2 " " "	87.50	87.50
3 1/2 "	58.25	59.50	3 " " "	79.50	79.50
3 1/2 "	64.—	63.50	Deutsche Bank	285.—	286.—
4 Franz. Consols	64.50	76.75	Dresdner Bank	166.—	178.—
3 1/2 "	—	55.75	Pfälz. Bank	124.—	128.—
3 " "	50.50	51.—	Disconto Comm.	—	—
4 Hessen	75.—	—	Kölnische Bank	362.—	349.80
3 1/2 "	—	—	Allgem. Electr.	267.—	272.50
3 " "	—	53.50	Bab. Anilin	450.50	461.50
4 Rheinprov. Anl.	96.—	96.—	Chem. Gröndheim	319.—	341.—
4 S.-B. Pfd.	101.—	100.75	Hochster Farb.	—	—
4 Frankf. Stadtanl.	106.25	106.25	Brown Bldg. & Co.	—	—
4 Mainzer	—	101.50	Reichs. Bldg.	330.—	—
4 Wiesbad.	—	—	Siemens & S.	274.—	276.75
4 Fr. Hyp.-B. Pfd.	101.25	101.50	Schudertwerke	196.—	188.50
4 " S.-B.	98.25	98.25			

Devisenkurse der Frankfurter Börse.

	17./1.	19./1.	Friedens-
	Geld	Brief	kurs
Holland 100 fl.	2131.50	2134.50	170.—
Dänemark 100 Kr.	1016.50	1018.50	112.—
Schweden 100 Kr.	1199.—	1201.—	112.—
Schweiz 100 Fr.	1016.50	1018.50	81.—
Wien 100 Kr.	—	—	85.—
Madrid 100 Pes.	1079.—	1081.—	81.—
Beifangf. 100 RM.	189.75	190.25	202.75

Ämtliche Bekanntmachungen.

Betr. Kriegsgefangenenheimkehr!

In der nächsten Zeit werden voraussichtlich unsere Kriegs-
gefangenen wieder in die Heimat zurückkehren. Es gilt,
ihnen gleichwie unseren bereits früher heimgekehrten Kriegern
den Uebergang in das Zivilleben zu erleichtern, insbesondere
ihnen Arbeit und Brot zu verschaffen. Von den Arbeit-
gebern wird erwartet, daß sie die früher bei ihnen
beschäftigt gewesen Kriegsteilnehmer und Zivil-
internierten wieder einstellen. Grundätzlich soll zu-
nächst derjenige Arbeitgeber zur Wiedereinstellung des Kriegs-
teilnehmers verpflichtet erscheinen, bei dem dieser bei Kriegs-
ausbruch oder, falls er schon früher zur Ableistung seiner
aktiven Dienstpflicht in den Militärdienst eingetreten war,
zu diesem Zeitpunkt im Arbeits- oder Dienstverhältnis ge-
standen hat. Kein Arbeitgeber darf sich seiner Einstellungs-
pflicht entziehen. Jeder muß vielmehr an seinem Teil mitwirken,
unseren Kriegsgefangenen und Zivilinternierten weitest-
gehende Hilfe angedeihen zu lassen.

Entsprechend den Bestimmungen über die Errichtung
von Hilfsausschüssen für heimgekehrte Kriegsgefangene ist
für den Umfang des hiesigen Kreises mit dem Sitz beim
Kreiswohlfahrtsamt (Landratsamt) in

Königstein eine Kriegsgefangenenheimkehrstelle
errichtet worden, deren Aufgabe es ist, die aus der Kriegs-
gefangenschaft Zurückgekehrten nach ihrer Ankunft in der
Heimat mit Rat und Tat zu unterstützen, ihnen bei Be-
schaffung der Lebensmittelfaktien, bei Berufsberatung, nament-
lich bei einem Berufswechsel, bei Anstellung, bei Geltend-
machung von Ansprüchen usw. zur Seite zu stehen.
Die heimgekehrten Kriegsgefangenen machen sich darauf
aufmerksam, daß sie sich nach dem Eintreffen in der Heimat
an die „Kriegsgefangenenheimkehr“ wenden und dort an-
melden wollen.

Königstein i. T., den 21. Januar 1920.
Kreiswohlfahrtsamt.
Abteilung Kriegsgefangenenheimkehr: Jacobs.

Herr Georg Conrad, Wagner und Landwirt, Schloß-
born, ist am 14. Dezember 1919 zum Beigeordneten dieser
Gemeinde gewählt und heute von mir bestätigt worden.
Königstein i. T., den 16. Januar 1920
Der Landrat: Jacobs.

Geschäftsinhaber, Unternehmer usw., die an dem
Zug von Waren durch französische Kaufhäuser
Interesse haben, werden gebeten sich am 24. ds. Mts. in den
Bürostunden von 7 1/2—12 Uhr vormittags und von 2—5 Uhr
nachmittags auf dem hies. Rathaus, Zimmer 4, zu melden.
Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß bereits früher
gemachte Angaben wiederholt werden müssen.
Königstein, den 21. Januar 1920.
Der Magistrat. J. S.: Brühl.

Der Lebensmittelverkauf findet diese Woche am
Samstag, den 24. d. M., gegen Abgabe des Lebensmittel-
karten-Abschnittes Nr. 10 statt.
Königstein i. T., den 23. Januar 1920.
Der Magistrat.

Fleisch-Ausgabe.
Am Samstag, den 24. d. Mts., vorm. von 8 Uhr ab,
gelangt bei den hiesigen Regiern gegen Abgabe der gültigen
Fleischkarte (Abschnitt 11) Fleisch bzw. Wurst zur Ausgabe.
Die auf den Kopf entfallende Menge wird in dem Verkaufs-
lokal bekanntgegeben.
Königstein, den 22. Januar 1920.
Der Magistrat.



KL. E. ECKHART
FRANKFURTERSTR. 9.
ELEKTRO
191

Königsteiner Lichtspiele
Vom 23. bis einschl. 26. Januar:
„RIGOLETTO“
Drama in 5 Akten nach der bekannten Oper.
Gestörte Flitterwochen oder
Teddy soll unter den Pantoffel
Lustspiel in 2 Akten.

Es wird auch gespielt, wenn
das elektr. Licht versagt.

Werktags 2 Vorstellungen:
um 1/2 5 und 1/2 7 Uhr,

Sonn- und Feiertags 3 Vor-
stellungen von 3 Uhr ab.

AUSGEWÄHTE
CARBETUNGEN

Bekanntmachung.
Am Samstag, den 24. Januar 1920, vormittags 9 Uhr,
findet für Königstein in der Frankfurterstraße vor der
Wirtschaft „Frankfurter Hof“ eine
Pferdemusterung
statt. Es sind vorzuführen: Sämtliche Pferde im Alter
von 2 1/2 Jahren und darüber sowie sämtliche Stuten und
Stutentüllen, die 1918 oder früher geboren sind, ohne Rück-
sicht auf ihre Rassenzugehörigkeit. Die Besitzer der Tiere
sind nach § 6 der Verordnung vom 2. 12. 19 zur unentgelt-
lichen Vorführung verpflichtet. Nötigenfalls können die Ver-
pflichteten durch Ordnungsstrafen bis zu 5000 M. zur Vor-
führung angehalten werden.
Königstein i. T., den 21. Januar 1920.
Der Magistrat. J. S.: Brühl.

St. Anna-Lyzeum der Ursulinen
Schule und Pensionat + Königstein i. T.
Beginn des neuen Schuljahres
Donnerstag, den 15. April
Anmeldungen, auch für die Unterstufe,
werden entgegen genommen.

Kathol. Volksverein Königstein.
Sonntag um 7 1/2 Uhr
familienabend
im Vereins Hause:
Vortrag, wichtige Besprechung, Lichtbilder.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein Der Vorstand.
Einladung!
Zur Gründung einer Zwangsginnung der selb-
ständigen Maler, Lackierer und Weißbinder
des Kreises Königstein, laden die Unterzeichneten
alle Kollegen zu einer
Besprechung
zu Sonntag, den 25. Januar, nach Königstein im
„Raffauer Hof“ nachm. 1 Uhr (franz. Zeit) ein.
Jakob Rarnet, Adam M. Fischer,
J. Appiano, Fr. Jäger, Mart. Bommerheim,
Gebr. Kroth.

Sozialdemokr. Wahlverein Königstein.
Samstag, den 24. Januar, abends 7 1/2 Uhr,
Versammlung bei Gastwirt
Adolf Wenz.
Tagesordnung:
1. Mandatangelegenheiten. 2. Verschiedenes.
Wegen der wichtigen Tagesordnung werden die Mit-
glieder ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand.

„Fussballklub 1910“ Mammolshain.
Sonntag, den 25. Januar findet in
der Restauration „Zum Adler“ unser
10jährig. Stiftungsfest
verbunden mit **TANZ, Tombola** u. a. m.
statt.
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

„Zur Krone“ Glashütten i. T.
Sonntag, 25. Januar, von nachm. 2 Uhr ab (fr. Zt.)
große Tanzbelustigung bei gut besetztem
Orchester.
Getränke nach Belieben.
Es ladet freundlichst ein
Frau Ochs Wwe., „Zur Krone“.

Die unterzeichneten Kreditinstitute geben hierdurch
bekannt, daß sie infolge der dauernd außerordent-
lich steigenden Verwaltungskosten, sowie wegen der
infolge großer Geldflüssigkeit ständig sinkenden Zins-
sätze für kurzfristige Anlagen sich gezwungen sehen,
mit Wirkung vom 1. Februar 1920 den Zinssatz
für täglich fällige Guthaben in laufender Rechnung auf
2 1/2 % zu ermäßigen.
Königstein i. T., den 20. Januar 1920.

Landesbankstelle.
Vorschuß- und Kreditverein.

Hausammlung
in Königstein zum Feste der hungernden Kinder Wiens.
Es gingen ferner ein von:
Bb. Kleinböhl M. 4, Soziald. Wahlverein 352.58, Rau
und Weiß 5, Dr. Mettenheimer 20, Weiß Delene 2, Jacob
Schandry 5, Frau E. Breidenbach 5, Deymann 5, Dornauf 3,
Grandpierre 5, Schmitt 2, Ragenstein 5, Reutner 2, Greh
Philipp 2, A. Reutner 2, F. Borgnis 20, Frau Rowald Dr. 4,
Casparn 2, A. Alter 2, N. N. 1, N. N. 2, N. N. 1, Deine.
Strad 5, J. Kroth 2, Keller 3, Steyer 2, G. Hedwig 1,
Derm. Cahn 5, Schmidt 2, Adolf Dörter 8, C. Willmer 5,
N. N. 1, Boths 1, N. N. 1, Karl Schwager 5, Anton
Söhngen 5, Peter Müller 1, Friedr. Kümmerle 2, N. N. 1,
Dr. Schiffmacher 10, N. und A. Gottschalk 5, Bodenlohn 5.
2. Veröffentlichung M. 521.58
Mit dem Betrag der ersten Veröffentlichung von M. 839.75
ergaben die Hausammlungen in Königstein auf M. 1356.33
Allen den freundlichen Spendern, welche dazu beige-
tragen haben, mit ihrer Gabe die große Not der armen
Kinder in Wien zu lindern, sei auch an dieser Stelle herz-
lich gedankt, besonders auch den fleißigen Sammlerinnen
für ihr mühevollstes Fleißwerk. Das schöne Resultat der
Sammlung wird umgehend dem guten Zwecke derselben
zugeführt.
C. Willmer, B. v. d. Hagen, J. Stittig,
Frau F. Cahn, Bender.

Gesucht ein ordentliches
Mädchen
für einige Stunden Haus-
arbeit täglich
Zu erfragen in der Geschäftsst.
Sauberes, zuverlässiges
oder
Mädchen Frau
für halbe Tage für Haus-
arbeit gesucht.
Zu erfragen Althönigstr. 10
part. Königstein.

Mädchen oder
von 10—3 Uhr täglich für
Hausarbeit gesucht
Haus Lichtenthal, Königst.

Braves, fleißiges
Mädchen
bei gutem Lohn gesucht.
Zu erfragen in d. Geschäftsst.
Suche für 1. Februar ein
solides, tüchtiges

Hausmädchen
Haus Zacharias, Königst.

2 Mädchen
suchen tagsüber einige Stund.
Beschäftigung. Kron-
straße 11, Mammolshain.

Fräulein
erfahren in allen Zweigen
des Haus- sucht Stelle
bei einzel. Herrn oder Dame
ver 15. Febr. Gute Zeug-
nisse zur Verfügung. Gefäll.
Angeb. an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung unter 130.

Lehrling gesucht.
Braver, kräftig. Junge kann
ist, oder auf Ostern eintreten
Georg Brühl, Schneidermeister,
Königstein.

**Aus- gekämmte Frauen-
haare** werden ange-
kauft von
Friseur Ehemeyer,
Königstein, Limburgerstr.

Alt-Blei,
alle anderen Metalle, laßt
zu höchsten Preisen. Angeb.
unter F. 136 an die Ge-
schäftsstelle dieser Zeitung.

1 hochträcht. Ziege
zu verkaufen.
Mammolshain, Borsbergasse 2.

2 junge Hühner
und
1 Hahn zu Verkauf.
Sornau, Langstraße 2.

Am Dienstag im Herren-
wald (Distrikt 24) eine
Kette
verloren.

Geg. Belohnung abzugeben
bei Emil Hack, Königstein.

Alle Reparaturen
an Klavieren u. sonstig.
Musikinstrumenten, beson-
ders Stimmen usw. wird
bestens ausgeführt von
Georg Steyer, Althain,
Langstraße 27. Bestellungen
durch Postkarte erbeten.

Haararbeiten
jeder Art
werden angefertigt.

Friseur Ehemeyer,
Königstein, Limburgerstr.

Ein Paar getragene
weisse Kinderstiefel
Größe 33—34
billig zu verkaufen.

Zu erfragen in d. Geschäftsst.

Ein Paar
braune **Chevreux-
Damenstiefel** Gr. 35
zu verkaufen.

Zu erfr. in der Geschäftsst.

Ein Buffet
und **Federbetten**
mit Matrassen für 2 Betten
zu kaufen gesucht.

Zu erfragen in d. Geschäftsst.

Zu verkaufen:
50 Weinflaschen
Niederhöchstädt, Cronbergerstr. 17.

Zu verkaufen v. 11—4 Uhr
1 Chaiselonguede
1 moderner Feh-Wuff
Spiegel, Stearin-
Kerzen (Friedensware)
und verschiedenes
Klosterstraße 9, Königstein

Für die
Bürgermeisterämter
sind vorrätig

Kauslisten
für die Aufnahme des Personen-
standes zum Zwecke der
Einkommensteueranlagung
in der

Druckerei Ph. Kleinböhl,
Königstein im Taunus,
Fernruf 44 —: Hauptstr. 41.

Junger, **Reichshahn**
deutscher od. a. Bracht-
exemplar zu
kaufen

tauschen gesucht.
Rud. Rohde, Eppstein i. T.,
Verobachstraße 4.